

## **Ergänzende Hinweise zum Veranstaltungsprogramm \***

**Wintersemester 2015**

**HSI**

**Heinrich Schliemann-Institut  
für Altertumswissenschaften  
Universität Rostock**

Altertumswissenschaft ...

... ist Gegenwartswissenschaft! Gerade die Altertumswissenschaft stellt die Frage nach den Grundlagen unserer Kultur und unserer gesamten heutigen Lebens- und Denkweise. Und dieser Frage können Sie sich auch an unserem Institut von vier verschiedenen Seiten in vier verschiedenen Studienfächern nähern.





## **Hinweise zum Gebrauch des Vorlesungsheftes für das WS 2014**

Das HSI-Heft enthält alle Grundinformationen zu den altertumswissenschaftlichen  
Veranstaltungen nach Fächern geordnet.

Im Anhang befindet sich eine Stundentafel aller Veranstaltungen.

Weitere Details zu den Studiengängen sind über  
das elektronische Vorlesungsverzeichnis der Universität Rostock abzurufen.

### **1.**

Das elektronische Vorlesungsverzeichnis ist online abrufbar unter:

**<https://lsf.uni-rostock.de>**

(Stichworte: Suche nach Veranstaltungen, Vorlesungsverzeichnis)

*Dort finden Sie ebenfalls die Zuordnung der einzelnen Veranstaltungen zu den alten und  
neuen Bachelor- und Master- sowie zu den Lehramtsstudiengängen.*

### **2.**

Die Studien- und Prüfungsordnungen sowie die Fachanhänge  
für die modularisierten Studiengänge sind online abrufbar unter:

**[www.phf.uni-rostock.de/studium](http://www.phf.uni-rostock.de/studium)**

(Stichworte: Bachelor, Master bzw. Lehramt)

*Dort finden Sie in den Fachanhängen Ihres Studienfachs:*

#### **I.**

*die fachspezifischen **Studien- und Prüfungspläne**  
für die übersichtliche Zuordnung der Veranstaltungen zu den Modulen*

#### **II.**

*die **Modulhandbücher**  
mit genauen Informationen zu Prüfungsart und Prüfungszeitraum*

#### **III.**

*die ausführlichen **Prüfungs- und Studienordnungen** der einzelnen Fächer*

# HEINRICH SCHLIEMANN-INSTITUT FÜR ALTERTUMSWISSENSCHAFTEN

<b>Geschäftsräume:</b>	Schwaansche Straße 3	
<b>Sprecher:</b>	Prof. Dr. Wolfgang Bernard	
<b>Sekretariat:</b>	Anke Wegner	498 - 27 86 Fax: 498 - 27 87
<b>Sprechzeiten:</b>	Mo.–Fr. 9.00–12.00 und 13.00–15.00 Uhr	
<b>Verantwortliche für Studium und Lehre:</b>	Dr. Andreas Fuchs (Lehramt, M.A., B.A.)	498 - 27 80

## Lehrende im Wintersemester 2014

<i>Behrendt</i> , Anja, Dr., Fachdidaktik der Alten Sprachen	498 - 27 98
<i>Bernard</i> , Wolfgang, Prof. Dr., Gräzistik	498 - 27 85
<i>Fischer</i> , Jutta, Dr., Klassische Archäologie	498 - 27 82
<i>Fuchs</i> , Andreas, Dr., Latinistik	498 - 27 80
<i>Görne</i> , Jenny, M.A., Gräzistik	498 - 27 91
<i>Kammler</i> , Steffen, Dr., Gräzistik	498 - 27 99
<i>Keulen</i> , Wytse, PD Dr., Latinistik	498 - 27 90
<i>Linnemann</i> , Johannes, Dr., Klassische Archäologie	498 - 27 93
<i>Mratschek</i> , Sigrid, Prof. Dr., Alte Geschichte	498 - 27 95
<i>Neumeyer</i> , Friederike, Latein (Sprachenzentrum)	498 - 55 70
<i>Reitz</i> , Christiane, Prof. Dr., Latinistik	498 - 27 81
<i>Selent</i> , Doreen, Dr., Latinistik	498 - 27 71
<i>Timmermann</i> , Siegrid, Fachdidaktik der Alten Sprachen (Lehrbeauftragte)	498 - 27 86
<i>Walter</i> , Anke, Dr., Latinistik	498 - 27 94
<i>Wannagat</i> , Detlev, Prof. Dr., Klassische Archäologie	498 - 27 83
<i>Weißberger</i> , Michael, Prof. Dr., Gräzistik	498 - 27 89
<i>Wertz</i> , Ingrid, Fachdidaktik der Alten Sprachen (Lehrbeauftragte)	498 - 27 86

## Semestereröffnung für alle Studierenden und Mitarbeitenden am Institut:

Mittwoch, d. 15. Oktober 2014 um 11.00 Uhr in Raum 201, Schwaansche Str. 3

**Wintersemester 2014:** 01. Oktober 2014 – 31. März 2015

**Erster Vorlesungstag:** 13. Oktober 2014

**Letzter Vorlesungstag:** 31. Januar 2015

Keine Vorlesungen: 31. Oktober 2014 (Reformationstag)

22. Dezember 2014 – 02. Januar 2015

# 1 | Klassische Archäologie

<b>73630</b>	<b>Antike in der Moderne: Inszenierte Antike</b> The Legacy of Antiquity V: 2 SWS, Mo 17.15-18.45, SR 201 HSI, Schwaansche Str. 3	N.N.  IDS
--------------	--	-----------------

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

<b>73650</b>	<b>Altertumswissenschaftliches Kolloquium</b> Research Seminar: Classical Antiquity V: 2 SWS, Do 19.15-20.45, HS HSI, Schwaansche Str. 3	N.N.  IDS
--------------	---	-----------------

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

<b>73657</b>	<b>Pathos und Realismus. Meisterwerke hellenistischer Plastik</b> V: 2 SWS, Di 17.15-18.45, HS HSI, Schwaansche Str.3	D. Wannagat  IDS
--------------	---	------------------------

Griechische Plastik galt vielen Zeiten als Verwirklichung eines ästhetischen Ideals. Dies betraf vor allem die Epoche der Klassik. Während die archaische Plastik lediglich als Vorstufe angesehen wurde, beurteilte man die hellenistische Epoche als Zeit der Dekadenz. Diese Einschätzung beruhte auf einem theoretischen Konzept, dessen Wurzeln bis in die Antike zurückreichen. Erst die Entdeckungen und Erforschungen des späten 19. und des 20. Jahrhunderts brachten die Qualität hellenistischer Werke deutlich ans Licht. Vor allem im Bereich statuarischer Gruppen, der Darstellung von Affekten und dem veristischen Portrait betraten die hellenistischen Künstler Neuland. Die Vorlesung zeichnet diese spezifische Qualität hellenistischer Plastik in Bezug auf ihre neuen Themen und ihre teils revolutionär neuen Gestaltungsweisen nach.

**Leistungsnachweis:** regelmäßige Teilnahme

**Literatur:** R. R. R. Smith, Hellenistic Sculpture, London 1991; B. Andreae, Skulptur des Hellenismus, München 2001; Ch. Kunze, Zum Greifen nah. Stilphänomene in der hellenistischen Skulptur und ihre inhaltliche Interpretation, München 2002.

<b>73658</b>	<b>Pompeji</b> HS: 2 SWS, Do 11.15-12.45, HSI SR 201, Schwaansche Str.3	D. Wannagat
--------------	---	-------------

Der einmalige Befund der Vesuvstadt erlaubt einen tiefgreifenden Einblick in den Organismus einer antiken Stadt. Die urbanistische Entwicklung bis zur Verschüttung Pompejis im Jahr 79 n. Chr. und das Zusammenspiel öffentlichen und privaten Raums bilden den Schwerpunkt des Seminars.

**Literatur:** P. Zanker, Pompeji. Stadtbild und Wohngeschmack, Mainz 1995.

<b>73659</b>	<b>Römischer Klassizismus</b> OS: 2 SWS, MA 2010 1. u. 3. Sem., Fr 11.15-12.45, HSI Raum 19	D. Wannagat
--------------	---	-------------

Der vielfältige Umgang mit griechischen Vorbildern gehört zu den komplexen Phänomenen der römischen Kunst. Das Seminar analysiert die kulturgeschichtlichen Voraussetzungen für die Adaption griechischer Kunst in Rom sowie den gezielten Einsatz traditioneller Formen und den eigenständigen Umgang mit griechischen Vorbildern.

**Literatur:** T. Hölscher, Römische Bildsprache als semantisches System, Heidelberg 1978.

<b>73661</b>	<b>Das Heraheiligtum auf Samos</b> PS: 2 SWS Fr 13.15-14.45, HSI, Schwaansche Str.3, SR 201	J. Fischer
--------------	---	------------

Das Heraheiligtum auf der Insel Samos ist eine der bedeutendsten griechischen Kultstätten, die von mykenischer Zeit bis in die frühchristliche Zeit belegt ist. Im Proseminar soll die Geschichte dieses Heiligtums und der darin ausgeübte Kult anhand seiner Bauten und ausgewählter Fundkomplexe nachgezeichnet werden. Besonders in archaischer Zeit blühte das Heiligtum, das sich durch prächtige Tempel, eine Fülle von exzeptionellen Statuenweihungen sowie sehr viele Importfunde aus dem Orient und Ägypten auszeichnet.

**Literatur:** H. Kyrieleis, Führer durch das Heraion von Samos (1981). Samos, Bd. I-XXVI. H. Kyrieleis, The Heraion at Samos, in: Greek Sanctuaries-New Approaches (1993) 125 ff. Hera. Images. Espaces. Cultes. Actes du colloque international. Lille Nov. 1993. S. Neumann, Die statuarische Selbstdarstellung der archaischen Adelsgesellschaft auf Samos. München 2008.

<b>73662</b>	<b>Vermittlungskompetenz Museumsführung</b> Ü: 2 SWS Mi 15.15-16.45, Uni-Hauptgebäude, SR 215	J. Fischer
--------------	---	------------

In dieser Übung werden in einem ersten Schritt theoretische und empirische Ansätze von Vermittlungsformen im Museum erörtert. Danach sollen die Teilnehmer eigene Beiträge in Form von Führungen und Führungsblättern zu ausgewählten Themen entwickeln. Ziel ist die eigenständige Erarbeitung einer Führung in der Sammlung und deren öffentliche Präsentation.

**Literatur :** B. Andreae, Archäologie und Gesellschaft. Forschung und öffentliches Interesse (Stuttgart 1981). U. Ch. Dech, Sehenlernen im Museum : ein Konzept zur Wahrnehmung und Präsentation von Exponaten (Bielefeld 2003). E. Wagner, Museum, Schule, Bildung: aktuelle Diskurse – innovative Modelle – erprobte Methoden (München 2007).

### 3 | Klassische Archäologie

<b>73663</b>	<b>Mythos – Lebenswelt ? Interpretation griechischer Vasenbilder</b> Ü: 2 SWS Do 13.15-14.45, HSI, Uni-Hauptgebäude, SR215	J. Fischer
--------------	--	------------

Im der Übung stehen die Bilder als historische Quelle im Mittelpunkt. Die überaus zahlreichen Vasenbilder des 6.- 4. Jh. v. Chr., bilden eine solide Grundlage, um Fragen nach Mythos und Kult, Alltag, Normen und Rollenverhalten aufzuwerfen.

Die Übung soll Grundlagen von Ikonographie, Ikonologie und Deutung anhand der wissenschaftlichen Literatur vermitteln.

**Literatur:** L. Giuliani, Bild und Mythos. Geschichte der Bilderzählung in der griechischen Kunst (München 2003).

<b>73664</b>	<b>Anleitung zur Durchführung eines studentischen Tutoriums</b> T: 2 SWS Mi 15.15-16.45, HSI Schwaansche Str., R 19	J. Fischer
--------------	---	------------

Dieser Tutorenkurs findet begleitend zur Ü Vermittlungskompetenz statt.

<b>73665</b>	<b>Altertumswissenschaftliche Methoden 2: Interpretation griechischer Vasenbilder</b> T: 2 SWS Mi 15.15-16.45, HSI Schwaansche Str., R 19	J. Fischer
--------------	---	------------

<b>73608</b>	<b>Forschungskolloquium</b> Research Colloquium F-Koll.: 2 SWS, MA 2010 3. Sem., Mi 11.15-12.45, HSI Raum19	D. Wannagat
--------------	--	-------------

Das Kolloquium dient zur Vorbereitung auf die Master-Arbeit. Es werden aktuelle Forschungsansätze mit Blick auf Fragen der Methodik referiert und diskutiert. Zudem können laufende Abschlussarbeiten zur Diskussion gestellt werden.

<b>73600</b>	<b>Einführung in die Klassische Archäologie I</b> Classical Archaeology: Introduction I GK: 2 SWS, Mi 09.15-10.45, HSI SR 201, Schwaansche Str.	J. Linnemann
--------------	--	--------------

Dieser Kurs ist eine Pflichtveranstaltung für Studienanfänger. Er will mit den wichtigsten Begriffen, Methoden und Inhalten der Klassischen Archäologie vertraut machen. Begleitend zu dieser Veranstaltung ist für die Studierenden im BA-Studiengang das Tutorium zur Einführung (Einführung in die Klassische Archäologie II) zu besuchen.

## 4 | **Klassische Archäologie**

**Literatur:** T. Hölscher, *Klassische Archäologie, Grundwissen*, Darmstadt 2002; F. Lang, *Klassische Archäologie. Eine Einführung in Methoden, Theorie und Praxis*, Tübingen 2002.

<b>73601</b>	<b>Einführung in die Klassische Archäologie II</b> Classical Archaeology: Introduction II <b>T:</b> 2 SWS, Do 13.15-14.45, HSI SR 201, Schwaansche Str.	J. Linnemann
--------------	--	--------------

Diese Übung bildet die Ergänzung zum gleichnamigen Grundkurs und ist wie diese eine Pflichtveranstaltung für alle Erstsemester im BA-Studiengang. Sie wird von älteren Studierenden geleitet und dient der Einübung grundlegender wissenschaftlicher Arbeitstechniken sowie der Vertiefung der Inhalte des Grundkurses.

<b>73630</b>	<b>Antike in der Moderne: Inszenierte Antike</b> The Legacy of Antiquity V: 2 SWS, BA 1.-5., MA 1.-3. Sem., wo Mo 17.15-18.45, SR 201 HSI, Schwaansche Str. 3	N.N.  IDS
--------------	--	-----------------

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

<b>73650</b>	<b>Altertumswissenschaftliches Kolloquium</b> Research Seminar: Classical Antiquity V: 2 SWS, BA 1.-6., MA 1.-4. Sem., f. Do 19.15-20.45, HS HSI, Schwaansche Str. 3	N.N.  IDS
--------------	---	-----------------

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

<b>73750</b>	<b>Grundkurs Alte Geschichte</b> Introduction to Ancient History GK: 2 SWS, Do 15.15-16.45, Ulmenstr., Arno-Esch-Gebäude, HS 1	N.N.
--------------	---	------

Ziel des Grundkurses ist es, einen ersten Überblick über die antike Geschichte von ca. 1000 v. Chr. bis 500 n. Chr. zu bieten. Schwerpunkte liegen auf den antiken Familien- und Sozialstrukturen, den religiösen Praktiken, der politischen Kultur und Verfassungsgeschichte sowie zentralen Ereignissen und Veränderungsprozessen. Der Kurs ist verpflichtend für alle, die das Studium der Alten Geschichte (Erst- oder Zweitfach) neu beginnen, richtet sich aber auch an alle anderen Interessierten.

**Literatur:** H.-J. Gehrke / H. Schneider (Hrsg.): Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart 2006; Chr. Mann: Studienbuch Antike: Einführung in die Altertumswissenschaften, Berlin 2008; M. Sehlmeier: Die Antike (Orientierung Geschichte), Paderborn 2009 (UTB 3100); sowie „Oldenbourg Grundriss der Geschichte“, Bde. 1-4.

<b>73829</b>	<b>Politisches Denken im Frühen Griechenland, Teil 1</b> Early Greek Political Thought, Part I V: 2 SWS, Mi 11.15-12.45, Ulmenstr., Arno-Esch-Gebäude, HS 2	N.N.
--------------	--	------

In dieser Vorlesung werden wir die homerischen und hesiodeischen Epen als 'politische' Stellungnahmen betrachten, in denen die soziopolitischen Herausforderungen der Zeit um 700 nicht allein Niederschlag fanden, sondern ausdrücklich thematisiert wurden. Im Vordergrund stehen Fragen wie etwa, welche Werte ein gemeinschaftliches Leben in Prosperität gewährleisten können, wie gesellschaftsbedrohende Gewalt eingehegt werden



reflektieren. Dieses Hauptseminar beschäftigt sich mit jenen Menschen, die den größten Teil der Einwohnerschaft des Römischen Reiches ausmachten, den 'einfachen Leuten'. Gemeinsam werden wir die methodologische Herausforderung annehmen, zu erarbeiten, mit welchen Quellen wir welche Informationen über das Leben welcher Nicht-Eliten erhalten können.

Dieses Hauptseminar erfordert von seinen Teilnehmern die Bereitschaft, größere Mengen an Quellen und Literatur als Vorbereitung der jeweiligen Sitzungen zu lesen.

**Erste Literaturhinweise:** Giardina, A. (Hg.) 2004. Der Mensch der römischen Antike. Essen; Knapp, R. 2012. Römer im Schatten der Geschichte. Gladiatoren, Prostituierte, Soldaten: Männer und Frauen im Römischen Reich. Stuttgart; Parkin, T./ Pomeroy, A. 2007. Roman Social History. A Sourcebook. London/New York; Peachin, M. (Hg.) 2011. The Oxford Handbook of Social Relations in the Roman World. Oxford; Rawson, B. (Hg.) 2011. A Companion to Families in the Greek and Roman Worlds. Malden; Shelton, J.A. 1997. As the Romans did. A Sourcebook in Roman Social History. 2. Auflage. Oxford; Toner, J. 2009. Popular Culture in Ancient Rome. Cambridge.

73832	<b>Cicero, eine Karriere in der Politik</b> Cicero, a careerist in politics. <b>HS: 2 SWS</b> Mo. 11.15-12.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	S. Mratschek
-------	---	--------------

Im Fokus steht der Aufstieg des Redners, Anwalts und Politikers Cicero (106-43 v. Chr.), der bereits zu Lebzeiten zu den berühmtesten und umstrittensten Persönlichkeiten seiner Zeit zählte. Eine Fülle von politischen Reden und Privatbriefen legt neben seinen staatsrechtlichen Schriften ein beredtes Zeugnis über sein Leben und den Untergang der römischen Republik ab, deren Symbol er verkörperte.

Referate sollen Einblick in die Höhepunkte seiner politischen und schriftstellerischen Karriere geben; Seminararbeiten, sind als Leistungsnachweis zur Vertiefung der Themen erforderlich.

**Biographien:** M. Fuhrmann, Cicero und die römische Republik (4. Aufl. 2000), Chr. Habicht, Cicero der Politiker (1990), ferner I. Goldenhard, Creative eloquence: the construction of reality in Cicero's speeches (2011).

73833	<b>Zwischen Arbeit und arbeitsamer Muße. Die Welt des jüngeren Plinius</b> The World of Pliny the Younger. <b>PS: 2 SWS,</b> Do 09.15-10.45, Ulmenstr. H3, SR 223	N.N.
-------	--	------

In dieser Veranstaltung werden wir uns intensiv mit den Briefen des jüngeren Plinius beschäftigen. Dieser Senator und Consul des Jahres 100 n.Chr. öffnet uns mit seinen zahlreichen Schreiben an verschiedene Adressaten – unter anderem den Kaiser selbst – ein

bemerkenswertes Fenster in die vielfältigen Tätigkeiten eines Angehörigen der römischen Oberschicht im frühen Principat und damit in die politische Kultur dieser Zeit. Und all dies tut er stets mit dem Bemühen, literarische Reputation zu erlangen und sich selbst als vorbildlichen Senator zu stilisieren: am eigenen Nachruhm zu arbeiten.

Dieses Proseminar erfordert von seinen Teilnehmern die Bereitschaft, größere Mengen an Quellen und Literatur als Vorbereitung der jeweiligen Sitzungen zu lesen.

**Textgrundlage:** Plinius der Jüngere, Briefe, lat./dt. (z.B. Reclam od. Tusculum)

**Kommentar:** Sherwin-White, A.N. 1966. *The Letters of Pliny. A Historical and Social Commentary*. Oxford.

**Erste Literaturhinweise:** Bütler, H-P. 1970. *Die geistige Welt des jüngeren Plinius*. Heidelberg; Gibson, R./ Morello, R. 2012. *Reading the Letters of Pliny the Younger. An Introduction*. Cambridge; Hoffer, St. 1999. *The Anxieties of Pliny the Younger*. New York; Ludolph, M. 1997. *Epistolographie und Selbstdarstellung. Untersuchungen zu den 'Paradebriefen' Plinius des Jüngeren*. Tübingen.

73834	<b>Reichtum und Armut in der Gesellschaft des römischen Kaiserreiches</b> Wealth and Poverty in the Society of the Roman Empire <b>PS: 2 SWS</b> Mo 15.15-16.45, HS 3, HSI, Schwaansche Str. 3	S. Mratschek
-------	---	--------------

Sozialgeschichte ist nicht Selbstzweck, sondern will Antworten geben auf die fundamentale historische Frage: Wer ist im Besitz von Macht und Reichtum (G. Duby, HZ 241, 1985, 550)? Daher werden Rituale (Triumph), Gruppen (Stände) und Mechanismen der römischen Gesellschaft (Akzeptanz und Konflikte) von den Anfänge der Kaiserzeit bis in die Spätantike unter dem Aspekt untersucht: Welche dem sozialen Umfeld entspringenden Faktoren sind es, die zu einer historischen Entscheidung führen? Welche Rolle spielen Armut und Reichtum als Kriterien für eine soziale und politische Position in der römischen Kaiserzeit?

**Ein Kurzvortrag, dessen schriftliche Ausarbeitung sowie aktive Teilnahme ist zum Scheinerwerb erforderlich.**

**Grundlegende Literatur:** G. Alföldy, *Römische Sozialgeschichte* (Wiesbaden 1975, 3. überarb. Aufl. 1984) und *Die römische Gesellschaft, HABES 1* (Wiesbaden 1986). J. Bleicken, *Verfassungs- und Sozialgeschichte der römischen Kaiserzeit*, 2 Bde. (Paderborn 1977; 21982/1989). P. Veyne, *Le pain et le cirque* (Paris 1976); dt. *Brot und Spiele. Macht und politische Herrschaft in der Antike* (Frankfurt u.a. 1988).

**Spezialliteratur:** M. Atkins, R. Osborne (Hg.), *Poverty in the Roman World* (Cambridge 2006). S. Mratschek, *Divites et praepotentes. Reichtum und soziale Stellung in der Literatur der Prinzipatszeit* (Stuttgart 1993).

73835	<b>Thukydides: Der Peloponnesische Krieg</b> Thucydides: The Peloponnesian War <b>PS:</b> 2 SWS, Fr 09.15-10.45, HSI, Schwaansche Str. 3, SR 201	N.N.
-------	---	------

Thukydides beschreibt als Zeitzeuge die Geschichte des Peloponnesischen Krieges, den Athen und Sparta an der Spitze ihrer beiden Bundesgenossensysteme von 431 bis 404 v. Chr. gegeneinander führten. Nicht nur aufgrund der historischen Bedeutung dieses ‚antiken Weltkriegs‘ ist sein Werk bis heute lesenswert, sondern vor allem auch wegen seiner klarsichtigen Analysen imperialen Machtstrebens, politischer Entscheidungsprozesse und Verfassungsumbrüche bis hin zu Bürgerkriegen – Analysen, die Thukydides selbst als zeitlos gültig betrachtete. Im Proseminar soll versucht werden, dieses zentrale Werk kritischer politischer Geschichtsschreibung möglichst vollständig zu lesen.

**Textgrundlage:** Thukydides, Der Peloponnesische Krieg, übersetzt und herausgegeben von H. Vretska und W. Rinner, Stuttgart 2000 (Reclam-Verlag; vollständige Ausgabe)

**Weitere Literatur:** S. Hornblower: A Commentary on Thucydides (3 Bände), Oxford 1991-2008; A. Rengakos / A. Tsakmakis (Hgg.): Brill's Companion to Thucydides, Leiden / Boston 2006; H. Sonnabend: Thukydides, Hildesheim u.a. 2004.

73836	<b>Text im Kontext: Tacitus Agricola</b> Tacitus <i>Agricola</i> <b>Ü:</b> 2 SWS, Do, 15:15–16:45, Ulmenstr. H3 – SR 120	N.N.
-------	---	------

Diese Übung stellt einen recht kurzen literarischen Text in den Mittelpunkt: die von Tacitus verfasste Biographie seines Schwiegervaters Iulius Agricola, eines der erfolgreichsten Politiker und Feldherren seiner Zeit. Doch der *Agricola* ist auch eine Abrechnung mit der jüngsten Vergangenheit, bietet eine Selbstreflexion über die Möglichkeiten senatorischen Lebens unter schlechten Kaisern; er reflektiert die Ideologie römischer Eroberungs- und Romanisierungspolitik und formuliert mögliche Kritik daran; und vieles mehr.

Unsere Aufgabe wird es sein, diesen Text in seinen Kontext zu stellen; seine vielfältigen Themen unter verschiedenen Fragestellungen zu untersuchen, um dieses bemerkenswerte Werk verstehen zu lernen.

Diese Übung erfordert von ihren Teilnehmern die Bereitschaft, größere Mengen an Quellen und Literatur als Vorbereitung der jeweiligen Sitzungen zu lesen.

**Textgrundlage:** Tacitus *Agricola* lat./dt. (z.B. Reclam od. Tusculum)

**Kommentare:** Ogilvie, R./ Richmond, I. 1967. Tacitus *De Vita Agricolae*. Oxford; Woodman, A.J./ Kraus, C.S. 2014. Tacitus *Agricola*. Cambridge.

73837	<b>Sprechende Steine: Übung zum Lesen lateinischer Inschriften - eine Einführung</b> Reading and understanding Latin inscriptions: an introduction Ü: 2 SWS Di 13.15-14.45, SR 201, HSI, Schwaansche Str. 3	S. Mratschek  <b>Beginn: 21.10.</b>
-------	--	---

Ohne Inschriften, von denen uns Zehntausende aus allen Provinzen der Mittelmeerwelt vorliegen, wäre unser historisches Wissen über Religion, Heer, Wirtschaft und die Gesellschaft des Imperium Romanum um vieles ärmer. Geübt werden soll die Auflösung und Lesepraxis lateinischer Inschriften. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die schriftliche Vorbereitung der Inschriften sowie eine aktive und regelmäßige Teilnahme.

**Einführende Literatur:** E. Meyer, Einführung in die lateinische Epigraphik (Darmstadt 1973) mit Leidener Klammersystem.

**Handbücher:** R. Cagnat, Cours d'épigraphie (4. Aufl. Paris 1914, Ndr. Rom 1964) mit ausführlichem Abkürzungsverzeichnis. K. Paasch Almar, *Inscriptiones Latinae*. Eine illustrierte Einführung in die lateinische Epigraphik (Odense University Press 1990), nach Themen geordnet.

<b>73630</b>	<b>Antike in der Moderne: Inszenierte Antike</b> The Legacy of Antiquity V: 2 SWS, Mo 17.15-18.45, SR 201 HSI, Schwaansche Str. 3	N.N.  IDS
--------------	--	-----------------

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

<b>73650</b>	<b>Altertumswissenschaftliches Kolloquium</b> Research Seminar: Classical Antiquity V: 2 SWS, Do 19.15-20.45, HS HSI, Schwaansche Str. 3	N.N.  IDS
--------------	---	-----------------

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

<b>73900</b>	<b>Einführung in die Klassische Philologie</b> Introduction to the Methods of Classical Philology Ü: 2 SWS Mo 11.15-12.45, August-Bebel-Str. 28, SR 4039	W. Bernard
--------------	---	------------

Diese für den Studienerfolg zentrale Übung führt in die Methoden der Klassischen Philologie ein und vermittelt so das elementare methodische Rüstzeug, das in allen anderen Lehrveranstaltungen der Latinistik und Gräzistik als bekannt und beherrscht vorausgesetzt wird. Überlieferungsgeschichte, Textkritik, Umgang mit dem kritischen Apparat, aber auch das korrekte Zitieren antiker Autoren und moderner wissenschaftlicher Literatur, der Umgang mit wissenschaftlichen Nachschlagewerken und Grammatiken, Literaturrecherche, auch elektronisch, u.a werden systematisch geübt und erlernt. Da sich die Veranstaltung an Studienanfänger richtet, werden altsprachliche Beispiele erläutert und zudem, wo immer möglich, deutsche Beispiele verwendet.

Einführend:

P.Riemer/M.Weißberger/B.Zimmermann, Einführung in das Studium der Latinistik, München 2013.

P.Riemer/M.Weißberger/B.Zimmermann, Einführung in das Studium der Gräzistik, München 2000.

<b>73944</b>	<b>Homer I</b> V: 2 SWS Mo 13.15-14.45, HS HSI, Schwaansche Str. 3	W. Bernard  IDS
--------------	--	-----------------------

Die auf zwei Semester angelegte Vorlesung bietet im Wintersemester einen Überblick über die erzählerische Struktur der *Ilias* und der *Odysee*. Dabei soll die kunstvolle poetische Technik, mit der Homer seine umfangreichen Epen durch eine Fülle von Querverbindungen

- sowohl kurze wie lange Bögen - zusammenhält und zu einer Einheit zusammenfügt, analysiert werden. Im zweiten Teil der Vorlesung werden dann im Sommersemester darauf aufbauend grundlegende Interpretationsfragen behandelt. Griechischkenntnisse sind wie stets nicht vorausgesetzt.

Einführend: Joachim Latacz. Homer. Der erste Dichter des Abendlandes, München/Zürich 2003 (Artemis & Winkler). Gustav Adolf Seeck, Homer. Eine Einführung, Stuttgart 2004 (Reclam). W. Bernard, Artikel „Homer“, in: Metzler Lexikon antiker Autoren, Stuttgart/Weimar 1997.

Textausgaben: *Ilias*: ed. H. van Thiel, Hildesheim 1996; edd. D.B. Monro & Th.W. Allen, Oxford 1920 u.ö. *Odyssee*: ed. H. van Thiel, Hildesheim 1991; ed. P. von der Mühl, Basel 1962 [Ndr. Stuttgart 1984].

Übersetzungen: Prosaübersetzung von Wolfgang Schadewaldt (*Ilias* und *Odyssee*, jeweils Zürich/Stuttgart 2002 bzw. 2001 [Artemis & Winkler]). Klassische Versübersetzung: Johann Heinrich Voss (*Ilias* und *Odyssee* zusammen bei dtv 2002; bei Patmos 2003; bei Insel 2004; getrennte Ausgaben auch bei anderen Verlagen).

Hörbuch: Die Vosssche Übersetzung von *Ilias* und *Odyssee* jeweils vollständig auf mp3-CD gelesen vom Rostocker Emeritus Prof. Dr. Hans Jochim Schmidt, zu beziehen im Buchhandel und bei [www.vorleser-schmidt.de](http://www.vorleser-schmidt.de)

73945	<b>Thukydides</b> HS: 2 SWS Mo 15.15.-16.45, Uni-Hauptgebäude, SR 215	M. Weißenberger
-------	---	-----------------

„Dem Vergnügen des Zuhörers wird mein Bericht durch die Ausklammerung des Sagen- und Märchenhaften weniger dienlich sein; wer aber den Willen haben wird, sich ein truglos-klares Bild vor Augen zu führen von dem, was gewesen ist und was – nach Menschenart – wieder einmal so oder ähnlich sein wird, wenn der mein Werk für nützlich erachtet, wird mir das genügen. Als Besitztum für immer eher denn als Bravourstück für sofortiges Zuhören ist es geschaffen“. (1,22,4) – Können wir, nach fast zweieinhalb Jahrtausenden, das von seinem Autor so beschriebene Werk noch ‚für nützlich erachten‘? Wenn ja, aus welchen Gründen und in welcher Hinsicht? Diese Fragen werden im Mittelpunkt des Seminars stehen, in dem wir ausgewählte Stellen lesen und interpretieren.

Alle Editionen mit kritischem Apparat können verwendet werden. Unter den Kommentaren ist der neueste derjenige von S. Hornblower (3 Bde., OUP 1991-2008), der hilfreichste der von J. Classen / J. Steup (8 Bde., 1892-1922, Nachdrucke).

**Die Teilnehmer werden gebeten, für die erste Sitzung die Kapitel 1,1 und 5,26 vorzubereiten.**

73946	<b>Theorie und Praxis der Tragödieninterpretation</b> PS: 2 SWS Di 15.15.-16.45, HSI, Schwaansche Str.3, SR 201	J. Görne
-------	---	----------

Die Interpretation antiker Texte gehört zu den zentralen Tätigkeiten des Altphilologen. Das Seminar möchte anhand der Gattung der (klassischen attischen) Tragödie dafür sensibilisieren, wie voraussetzungsreich diese Arbeit ist. Dabei wird im Vordergrund stehen, anhand exemplarischer Ausschnitte einzelner Tragödien die enge Verzahnung von Tragödientheorie und Praxis der Interpretation eines konkreten Werkes zu zeigen.

73947	<b>Griechische Lektüre I/II : Aristoteles, Nikomachische Ethik</b> Reading Class (Greek Texts in the Original) I/II Ü: 2 SWS Fr 11.15-12.45, Uni-Hauptgebäude, SR 215	S. Kammler
-------	--	------------

In der Lektüre sollen Passagen aus Aristoteles' Nikomachischer Ethik gelesen werden. Besondere Schwerpunkte werden die Tugendlehre, der Freundschaftsbegriff, die Bestimmung der Gerechtigkeit und die Konzeption eines gegliückten menschlichen Lebens bilden.

Außerdem soll der begleitende Blick in den kritischen Apparat das sichere Benutzen kritischer Textausgaben einüben.

Empfohlene griechische Textausgabe:

Aristotelis *Ethica Nicomachea*, rec. I Bywater, Oxford 1894 u.ö.

Daneben kann natürlich jede andere kritische Ausgabe benutzt werden.

**Zur ersten Sitzung sind die ersten 3 Abschnitte des ersten Buches (1094a1-1095a13) vorzubereiten!**

73948	<b>Griechische Lektüre III/IV:          Aischylos' Prometheus Desmotes</b> Reading Class (Greek Texts in the Original) III/IV Ü: 2 SWS Mo 09.15-10.45, Uni-Hauptgebäude, SR 215	J. Görne
-------	--	----------

Prometheus ist eine der bekanntesten Figuren der griechischen Mythologie: Nach einem versuchten Opferbetrug durch Prometheus an Zeus verweigert der Göttervater den Menschen die Gabe des Feuers, welches Prometheus jedoch den Göttern entwenden kann und den Menschen überbringt. Neben der Bestrafung der Menschen muss auch Prometheus den Zorn des Zeus spüren: Er wird an den Kaukasus gefesselt, wo er täglich von einem Adler heimgesucht wird, der seine immer aufs Neue nachwachsende Leber frisst. Hier setzt die literarische Bearbeitung dieses Stoffes in Form der Tragödie „Prometheus Desmotes“ des attischen Tragikers Aischylos (5. Jh. v.Chr.) – dessen Urheberschaft nicht unumstritten ist – an: Zeus hat zwar Prometheus wegen des Feuerdiebstahls bestraft, will aber auch von diesem erfahren, wer es ist, der einer Prophezeiung gemäß seine Herrschaft stürzen wird. Doch Prometheus ist zur Preisgabe dieses Wissens nicht gewillt.

Lit.:

Aeschyli septem quae supersunt tragoedias, recogn. Denys Page, (OCT) Oxford 1972.  
 A. J. Podlecki, Aeschylus. Prometheus bound, ed. with an introd., transl. and commentary,  
 Warminster 2005.

<b>73906</b>	<b>Griechische Eigenlektüre</b> Reading Class (Greek Texts in the original) Ü: 2 SWS Ort & Uhrzeit werden rechtzeitig per Aushang bekanntgegeben.	S. Kammler
--------------	--	------------

Eigenlektüre ist eine Form des Selbststudiums, in der sich die Studierenden im Lauf des Semesters selbständig ein Corpus von 50-75 Oxfordseiten Prosa bzw. 1000-1500 Versen erarbeiten.

Die genaue Absprache mit den verantwortlich Lehrenden erfolgt zu Beginn des Semesters.  
 Leistungsnachweis: mündliche Prüfung oder Klausur - gemäß jeweiliger Studienordnung.

<b>73907</b>	<b>Griech. Sprach- und Stilübungen I/II</b> Greek Prose Composition plus Grammar Course I/II Ü: 2 SWS Die 11.15.-12.45, Uni-Hauptgebäude, SR 215	M. Weißenberger
--------------	---	-----------------

Unter besonderer Berücksichtigung syntaktischer Fragen inklusive eingehender Repetition von Wortschatz und Formenlehre werden Übersetzungen ins Griechische geübt.

Es sind regelmäßig häusliche Übersetzungen anzufertigen und zur Kontrolle abzugeben.

Zur Anschaffung empfohlen:

E. Bornemann / E. Risch, Griechische Grammatik, Frankfurt/M. 21978 u.ö.

<b>73908</b>	<b>Griechische Sprach- und Stilübungen III/IV</b> Greek Prose Composition plus Grammar Course III/IV Ü: 2 SWS Do 15.15-16.45, Uni-Hauptgebäude, SR 215	W. Bernard
--------------	---	------------

Sprach- und Stilübungen schulen die Fähigkeiten zur Analyse griechischer Texte nach grammatischen und stilistischen Gesichtspunkten. Die in den Kursen I/II erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten werden vertieft. Daneben sollen die Studierenden mit den Stilbesonderheiten bestimmter griechischer Autoren vertraut gemacht werden.

Beginn wie gewohnt mit Eröffnungsklausur "zum Aufwärmen".

73902	<b>Grundkurs Griechisch I</b> Elementary Greek I Ü: 6 SWS  <b>Gruppe 1:</b> Mo: 15.15–16.45 Mi: 09.15–10.45 Do: 15.15–16.45  <b>Gruppe 2:</b> Mo: 17.15–18.45 Mi: 11.15–12.45 Do: 17.15–18.45  <b>Die Veranstaltungsorte entnehmen Sie bitte dem LSF!</b>	S. Kammler
-------	---	------------

Für Studierende aller Fachrichtungen des HSI wie auch anderer Studiengänge zum Erwerb des Graecums. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Der Gesamtkurs besteht aus 3 Teilen:

(I) WS: 6 SWS | (II) Semesterferien: 4 SWS (Intensivkurs) | (III) SoSe: 6 SWS (Lektürekurs).

Leistungsnachweis:

Die Modulprüfung ist für Studierende der BA- und MA-Studiengänge an regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und das Bestehen einer Übersetzungsklausur (Griech.-Dt.) gekoppelt. Direkt im Anschluss an das SoSe kann am HSI die Graecumsprüfung abgelegt werden.

Lehrbuch: Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk, Klett-Verlag. ISBN 3-12-6701000.

73903	<b>Grundkurs Griechisch II</b> Elementary Greek I Ü: 4 SWS  <b>Gruppe 1:</b> Mo–Fr 9:00–12:30  <b>Gruppe 2:</b> Mo–Fr 14:00–17:30  <b>Blockveranstaltung vom 16.02.2015–06.03.2015</b>	S. Kammler
-------	--	------------

73905	<b>Tutoriat zu: Grundkurs Griechisch III</b> Additional Course to Elementary Greek I Ü: 2 SWS Ort und Zeit wird noch bekannt gegeben	N.N.
-------	---	------

Das Tutoriat wird in Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen Lehrenden der zugehörigen Einführungsübung von höhersemestrigen Studierenden (auch im Team) geleitet. In diesem Kurs wird der behandelte Stoff vertieft und eingeübt. Die Teilnahme ist daher sehr anzuraten. Genauere Absprachen und Terminvereinbarungen erfolgen in der ersten Semesterwoche.

75314	<b>Politik als Technologie. Zur politischen Philosophie Platons</b> HS: 2 SWS Fr 13:15–14:45, Parkstraße 6, SR 206	W. Bernard/ H. J. Wendel
-------	--	-----------------------------

Platon verwendet wiederholt Vergleiche mit Experten in Wissenschaften und fachlich Geschulten, etwa mit Ärzten, wenn es um das Beherrschen der politischen Kunst geht. Das Seminar untersucht die entsprechenden Passagen aus verschiedenen Platonischen Dialogen in ihrem jeweiligen Argumentationskontext und prüft, in welchen Hinsichten Platon den Vergleich jeweils durchführt, wie tragfähig die Parallelen jeweils sind, und wo der Vergleich gegebenenfalls endet. Dies geschieht im Hinblick darauf, was sich daraus für Platons politische Philosophie ergibt. Dabei stellt sich auch die Frage nach dem Verhältnis zwischen den verschiedenen Schriften Platons, die sich mit politologischen Themen befassen. Das Seminar wendet sich gleichermaßen an Studierende der Philosophie (und der Politologie und der Alten Geschichte und der Geschichte) wie auch der Gräzistik.

73949	<b>Forschungskolloquium Gräzistik</b> Kolloquium: 2 SWS	W. Bernard/
-------	--	-------------

Ort und Zeit werden nach Absprache mit dem Dozenten bekanntgegeben!

\*\*\*\*\*

Die Lehrveranstaltungen zur **Fachdidaktik der Alten Sprachen** und  
Informationen zu den **Schulpraktischen Übungen**  
sind auf Seite 26 zu finden!

\*\*\*\*\*

<b>73630</b>	<b>Antike in der Moderne: Inszenierte Antike</b> The Legacy of Antiquity V: 2 SWS, Mo 17.15-18.45, SR 201 HSI, Schwaansche Str. 3	N.N.  IDS
--------------	--	-----------------

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

<b>73650</b>	<b>Altertumswissenschaftliches Kolloquium</b> Research Seminar: Classical Antiquity V: 2 SWS, Do 19.15-20.45, HS HSI, Schwaansche Str. 3	N.N.  IDS
--------------	---	-----------------

Die Referenten und ihre Vortragsthemen werden durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben.

<b>73900</b>	<b>Einführung in die Klassische Philologie</b> Introduction to the Methods of Classical Philology Ü: 2 SWS Mo 11.15-12.45, August-Bebel-Str. 28, SR 4039	W. Bernard
--------------	---	------------

Diese für den Studienerfolg zentrale Übung führt in die Methoden der Klassischen Philologie ein und vermittelt so das elementare methodische Rüstzeug, das in allen anderen Lehrveranstaltungen der Latinistik und Gräzistik als bekannt und beherrscht vorausgesetzt wird. Überlieferungsgeschichte, Textkritik, Umgang mit dem kritischen Apparat, aber auch das korrekte Zitieren antiker Autoren und moderner wissenschaftlicher Literatur, der Umgang mit wissenschaftlichen Nachschlagewerken und Grammatiken, Literaturrecherche, auch elektronisch, u.a werden systematisch geübt und erlernt. Da sich die Veranstaltung an Studienanfänger richtet, werden altsprachliche Beispiele erläutert und zudem, wo immer möglich, deutsche Beispiele verwendet.

**Einführend:**

P.Riemer/M.Weißberger/B.Zimmermann, Einführung in das Studium der Latinistik, München 2013.

P.Riemer/M.Weißberger/B.Zimmermann, Einführung in das Studium der Gräzistik, München 2000.

<b>74152</b>	<b>Das antike Lehrgedicht</b> V: 2 SWS, Fr 09.15-10.45, HSI, Schwaansche Str.3, SR 201	C. Reitz
--------------	--	----------

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Gattung des Lehrgedichts und ihre wichtigsten Vertreter von Hesiod bis in die römische Kaiserzeit. Die antiken Texte werden auch in Übersetzung vorgestellt, so dass die Teilnahme auch für Studierende anderer Fächer als der Klassischen Philologie nützlich sein kann.

<b>74153</b>	<b>Lukrez</b> <b>HS: 2 SWS</b> Do 11.15-12.45, August-Bebel-Str. 28, SR 4043c	C. Reitz
--------------	---	----------

Das Lehrgedicht des Lukrez *De rerum natura* ist nicht nur einer der wichtigsten Texte zum antiken Epikureismus, sondern auch ein großartiges sprachliches Kunstwerk. Im Seminar werden wir ausgewählte Passagen behandeln und versuchen, die verschiedenen deskriptiven und didaktischen Darstellungsmodi zu ergründen. Zugleich soll die neuere Forschung zu Lukrez kritisch wahrgenommen werden.

**Textausgabe (bitte anschaffen!):**

C. Bailey, OCT 1963 u.ö.

**Bedingungen für einen qualifizierten Schein:**

Regelmäßige Teilnahme, Übernahme von Kurzvortrag und Referat, Anfertigung einer Hausarbeit

<b>70914</b>	<b>Mythos und Geschichte.</b> <b>Vergils Aeneis und der Eneasroman von Heinrich von Veldeke</b> <b>HS: 2 SWS</b> Di 13.15-14.45, Uni-Hauptgebäude, SR 113	J. Cölln/ A. Walter
--------------	--	------------------------

Aeneas flieht erfolgreich aus dem brennenden Troja, findet nach einer Odyssee Ruhe bei der Königin Dido in Karthago, verlässt diese aber wieder und begründet auf Weisung der Götter nach erbitterten Kämpfen gegen den Widerstand der Latiner an Latiums Küste ein neues Reich: Rom. Diesen – gewissermaßen Homers *Ilias* und *Odyssee* zusammenfassenden – Gründungsmythos gestaltet Vergil in sein weltliterarisches Hexameterrepos zur Zeit des Augustus. – Mit welchen literarischen Verfahren und Erzählstrategien macht der Text aus Geschichte Mythos, welche (politischen?) Funktionen hat er in der augusteischen Zeit? – Weltliteratur erkennt man an seiner reichen Rezeption. So hat der Erzählstoff und ebenso Vergils Text selbst auch im Mittelalter zahlreiche Re-Textualisierungen z.B. im frz. und dt. Mittelalter erfahren. Was passiert mit einem solchen Geschichtsmythos in einer völlig anderen Zeit mit anderen kulturellen Bedürfnissen und Erwartungshaltungen? Wie ‚schreibt sich ein Mythos fort‘? Diesen Fragen will das komparatistische Seminar an ausgewählten Episoden der *Aeneis* (19 v. Chr.) und des mhd. Eneasromans (um ca. 1185) von Heinrich von Veldeke nachgehen.

Die Texte sind in gut kommentierten zweisprachigen Ausgaben erhältlich:

Vergil: *Aeneis*. Lateinisch / Deutsch. Übers. und hg. v. Edith und Gerhard Binder, Stuttgart: Reclam 2012; Heinrich von Veldeke: *Eneasroman*. Mhd. / Nhd. Nach dem Text von Ludwig Ettmüller übers., mit einem Stellenkommentar und einem Nachwort v. Dieter Kartschoke, Stuttgart: Reclam 1989. Der Seminarplan, die Texte und weitere Arbeitsmaterialien werden über stud.ip zugänglich sein.

**Obligatorische Vorleistungen für die germanistischen Teilnehmer** dieses HS sind 1.) ein erfolgreich absolviertes Grundstudium im Bereich Literaturwissenschaft, 2.) Kenntnisse des

Mittelhochdeutschen im Umfang einer bestandenen Mittelhochdeutsch-Klausur und 3.) die persönliche Anmeldung in meinen Sprechstunden der veranstaltungsfreien Zeit.

**Teilnahmevoraussetzungen für Studenten der Latinistik** sind die erfolgreiche Teilnahme an der Lektüreübung II und an mindestens einem Proseminar sowie die persönliche Anmeldung in meiner Sprechstunde.

**Die verbindliche Anmeldung** für die germanistischen Teilnehmer erfolgt 1.) durch die Eintragung in die Lehrveranstaltung bei Stud.IP im offiziellen Einschreibzeitraum und 2.) durch die persönliche Anmeldung in meinen Sprechstunden in der veranstaltungsfreien Zeit. Dann werden die Vorleistungen überprüft und genaue Informationen zur Vorbereitung der ersten Sitzung gegeben.

**Wichtig – Komplementmodul:**

Studierende, die diese Lehrveranstaltung als Komplementmodul besuchen wollen, melden sich bitte per E-Mail oder in der Sprechzeit beim jeweiligen Dozenten an. Aufgrund der technischen Unzulänglichkeit von stud.ip ist die Anmeldung über stud.ip im Komplementmodul nicht möglich.

<b>74154</b>	<b>Ovid, Remedia amoris</b> PS: 2 SWS Mi 09.15-10.45, August-Bebel-Straße 28, SR 7023	A. Fuchs
--------------	---	----------

Dieses Werk, die Heilmittel gegen die Liebe, schließt sich an Ovids Ars amatoria an und will Ratschläge dafür geben, sich im Unglücksfall wieder von einer Liebe zu lösen. Die inhaltliche Spiegelung zur Liebeskunst, die Stellung in der römischen Literaturgeschichte, man vergleiche etwa die vier Bücher Lehrdichtung von Vergils Georgica, und der poetische Umgang mit der literarischen Gattung Liebeselegie sollen in diesem Seminar beleuchtet werden.

**Text:** Kenney. Oxford 1961 u.ö. (ISBN 0 19 814642 6 )

**Einführende Literatur:** N. Holzberg. Ovid. München 1997; M. V. Albrecht. Ovid. Eine Einführung. Stuttgart 2003

**Teilnahmebedingungen:**

Regelmäßige produktive Anwesenheit, Übernahme eines Stundenprotokolls.

<b>74155</b>	<b>Lateinische Lektüre I: Cicero, De officiis</b> Reading Class I Ü: 2 SWS Do 09.15-10.45, Ulmenstraße 69, Haus 3, SR 223	F. Neumeyer
--------------	--	-------------

De officiis ist ein philosophisches Spätwerk Ciceros und ist ein Standardwerk der antiken Ethik. In 3 Büchern, die in Briefform an seinen Sohn gerichtet sind, erläutert Cicero die Pflichten des täglichen Lebens, insbesondere die eines Staatsmannes. In Auseinandersetzung mit seiner Quelle Panaitios von Rhodos befasst er sich im 1. Buch mit dem Honestum, im 2. Buch mit dem Utile, wobei römisches Gedankengut einfließt, während im 3. Buch Konfliktsituationen zwischen Honestum und Utile diskutiert werden. Hauptgrundlage

bilden Poseidonios, Platon und die stoische Philosophie. Wir lesen exemplarische Stellen aus allen 3 Büchern.

**Textausgabe:** M. Tullii Ciceronis De officiis. Hrsg. von Michael Winterbottom, Oxford, 1994

**Bedingung für den Scheinerwerb:**

regelmäßige Teilnahme bei sorgfältiger Vorbereitung, 2 Klausuren

74157	<b>Lateinische Lektüre II: Vergil, Aeneis VII-IX</b> Reading Class II: Virgil, Aeneid 7-10 Ü: 2 SWS Mo 09.15-10.45, HSI, Schwaansche Straße 3, SR 201	A. Behrendt
-------	--	-------------

Wir werden kursorische gemeinsame und Eigenlektüre verknüpfen, um mit dem Aufbau der Aeneis und ihren sprachlichen und stilistischen Besonderheiten vertraut zu werden.

**Text:**

P. Vergilius Maro: Opera, hrsg. von Roger A. B. Mynors, Oxford: Clarendon Press 1969 (u.ö.), ISBN 978-0-19-814653-7

**Leistungsnachweis:** regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung, zwei Klausuren

74148	<b>Lektüretutoriat/Angeleitete Lektüre: Vergil - Metrik</b> Ü: 2 SWS <b>Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben</b>	A. Behrendt/ N.N.
-------	--	----------------------

Lektüretutoriate werden in Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen Lehrenden der dazugehörigen Lektüreübung von höhersemestrigen Studierenden (auch im Team) geleitet, die dadurch im Rahmen ihres B.A.-Fachstudiums den geforderten Nachweis über Vermittlungskompetenz erbringen. Die Teilnehmer erwerben ggf. einen Nachweis über „Angeleitete Lektüre“ für ihr B.A.-Fachstudium bzw. über 2 SWS Fachstudium für den Lehramtsstudiengang Latein. Die Tutorienkurse beinhalten zusätzliche Übungen und dienen der weiteren Schulung der Übersetzungsfähigkeit. Sie sind insbesondere Studienanfängern sehr anzuraten.

**Leistungsnachweis:**

für B.A.-Studierende ggf. Übersetzungsklausur im Rahmen der Modulprüfung.

73655	<b>Lateinische Lektüre III:</b> <b>Beispiele aus der römischen Redeschule</b> Ü: 2 SWS Do 13.15-14.45, Ulmenstr. H3, SR 223	A. Fuchs/ A. Walter
-------	--	------------------------

Ein zentrales Charakteristikum der klassischen lateinischen Literatur ist ihre Rhetorisierung. Unter dem Namen von zwei Autoren, [Quintilian] und Seneca Maior, sind uns Übungsreden überliefert. Aus diesen werden wir einige gemeinsam lesen, um daraus einen Eindruck zu gewinnen, wie die Rhetorikschulung funktionierte und welchen Stellenwert sie einnahm.

Die Texte für die Übung werden in Kopie bereitgestellt.

**Einführende Literatur:** M. Fuhrmann, Die antike Rhetorik (Mannheim 2011).

**Leistungsnachweis:** regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung, zwei Klausuren

74159	<b>Lateinische Lektüre IV: Die Argonautenepen des Apollonios und des Valerius Flaccus</b> Reading Class IV Ü: 2 SWS Fr 13.15-14.45, Uni-Hauptgebäude, SR 215	M. Weißenberger
-------	---	-----------------

Vorrangig werden wir Stellen aus der zweiten Hälfte des sechsten sowie dem siebten Buch des lateinischen Argonautenepos lesen, deren Verständnis regelmäßig durch einen Blick auf die entsprechenden Partien im dritten Buch des Apollonios vertieft werden soll. Wegen des hohen Schwierigkeitsgrades des griechischen Textes werden wir zumeist mit einer deutschen Übersetzung arbeiten (R. Gleis / S. Natzel, 2 Bde., Darmstadt 1996) und nur ausgewählte kurze Abschnitte im griechischen Original lesen.

**Literatur :** Ich empfehle die Valerius-Ausgabe von W.-W. Ehlers (Stuttgart/Leipzig 1980)

**Die Teilnehmer werden gebeten, für die erste Sitzung aus dem sechsten Buch die Verse 427ff. (soweit Sie eben kommen!) vorzubereiten.**

74139	<b>Grammatische Übungen für Studienanfänger zur Vorbereitung auf die Sprach- und Stilübungen I</b> Ü: 2 SWS Di 11.15-12.45 <b>Ort wird noch bekanntgegeben.</b>	D. Selent
-------	--	-----------

Diese Übung richtet sich an Studienanfänger der Latinistik, die bereits das Lateinum erworben haben. Durch systematische Wiederholung von Formenlehre und Syntax sollen die elementaren Kenntnisse des Sprachsystems gefestigt werden. Übersetzungen einfacher Sätze vom Deutschen ins Lateinische führen an die Anforderungen der Sprach- und Stilübungen I heran.

**Literatur:** H. Rubenbauer/J. B. Hofmann: Lateinische Grammatik, Neubearb. v. R. Heine, Bamberg 1995; Grundwortschatz Latein nach Sachgruppen, bearb. v. E. Hermes/H. Meusel, Leipzig 2004.

74117	<b>Lateinische Sprach- und Stilübungen I</b> Latin grammar and composition grade I Ü: 2 SWS Mi 11.15-12.45, August-Bebel-Straße 28, SR 7023	W. Keulen
-------	--	-----------

Festigung der lateinischen Grammatik- und Syntaxkenntnisse durch Übersetzung vom Deutschen ins Lateinische auf Anfängerniveau. Der Schwerpunkt liegt auf der Formen- und Kasuslehre sowie der Syntax des einfachen Satzes. Hinzu kommen regelmäßige Wortschatzübungen. Als Begleitlektüre ist Ciceros *De amicitia* vorgesehen

**Teilnahmevoraussetzung:** Latinum, genügend Zeit zur intensiven häuslichen Vor- und Nachbereitung (d.h. möglichst nicht parallel zum Grundkurs Graecum o.ä.).

**Leistungsnachweis:** Mittel- und Schlussklausur.

**Literatur:** H. Rubenbauer/J.B. Hofmann: Lateinische Grammatik. Neubearb. v. R. Heine. Bamberg <sup>12</sup>1995 u.ö. Außerdem: C. Meissner/Chr. Meckelnborg: Lateinische Phraseologie, Darmstadt <sup>4</sup>2010. Nützlich: H. Menge: Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik. Völlig neu bearb. v. Th. Burkard u. M. Schauer. <sup>3</sup>2007.

74118	<b>Lektüretutoriat/          Angeleitete Lektüre zu den Sprach- und Stilübungen I</b> Additional course to Latin grammar and composition grade I Ü: 2 SWS <b>Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben</b>	W. Keulen/ N.N.
-------	--	--------------------

Lektüretutoriate werden in Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen Lehrenden der dazugehörigen Lektüreübung von höhersemestrigen Studierenden (auch im Team) geleitet, die dadurch im Rahmen ihres B.A.-Fachstudiums den geforderten Nachweis über Vermittlungskompetenz erbringen. Die Teilnehmer erwerben ggf. einen Nachweis über „Angeleitete Lektüre“ für ihr B.A.-Fachstudium bzw. über 2 SWS Fachstudium für den Lehramtsstudiengang Latein. Die Tutorienkurse beinhalten zusätzliche Übungen und dienen der weiteren Schulung der Übersetzungsfähigkeit. Sie sind insbesondere Studienanfängern sehr anzuraten.

**Leistungsnachweis:** Für B.A.- und LA-Studierende ggf. Übersetzungsklausur im Rahmen der Modulprüfung.

<b>74119</b>	<b>Lateinische Sprach- und Stilübungen II</b> Latin grammar and composition grade II Ü. 2 SWS Fr 09.15-10.45, Ulmenstraße 69, Haus 1, SR 325	A. Walter
--------------	---	-----------

Übersetzung vom Deutschen ins Lateinische auf Fortgeschrittenenniveau (Fortsetzung von Kurs I). Geübt werden insbesondere indikativische und konjunktivische Nebensätze, Partizipial- und Infinitivkonstruktionen, Fragesätze sowie der Gebrauch der Pronomina. In dieser Übung werden zumeist deutsche Einzelsätze ins Lateinische übersetzt. Neben der Fortsetzung der Kasuslehre, auf Kurs 1 aufbauend, werden auch Nebensätze und satzwertige Konstruktionen wiederholt und eingeübt.

**Literatur:** H. RUBENBAUER / J. B. HOFMANN, *Lateinische Grammatik*. Neu bearb. v. R. HEINE. Bamberg <sup>12</sup>1995 u. ö.; H. MENGE, *Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik*. Völlig neu bearb. v. TH. BURKARD u. M. SCHAUER. Darmstadt <sup>3</sup>2007.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Latinum, Kenntnisse auf dem Niveau von Kurs I

**Leistungsnachweis:** Mittel- und Schlussklausur, diverse Tests.

<b>74120</b>	<b>Lateinische Sprach- und Stilübungen III</b> Latin grammar and composition grade III Ü: 2 SWS Do 09.15-10.45, HSI, Schwaansche Str. 3, SR 201	C. Reitz
--------------	--	----------

In der Übung werden Originaltexte ins Lateinische zurückübersetzt. Je nach Bedarf werden einzelne Kapitel der lateinischen Grammatik, Semantik und Stilistik eingehender behandelt.

**Begleitlektüre:** Cicero, Orator

Zahl der Klausuren: 1, auf Wunsch auch 2

<b>74121</b>	<b>Lateinische Sprach- und Stilübungen IV</b> Latin grammar and composition grade IV Ü: 2 SWS Mo 11.15-12.45, Ulmenstr. H3, SR 421	A. Fuchs
--------------	---	----------

In dieser Übung werden lateinische Originaltexte ins Deutsche übersetzt. Auf einzelne grammatische Phänomene kann gesondert eingegangen werden.

**Literatur:**

H. Rubenbauer/J. B. Hofmann, *Lateinische Grammatik*. Neu bearb. v. R. Heine (Bamberg <sup>12</sup>1995 u.ö.); H. Menge, *Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik*. Völlig neu bearb. v. T. Burkard und M. Schauer (Darmstadt <sup>3</sup>2007)

**Leistungsnachweis:** regelmäßige aktive Teilnahme, Abschlussklausur

<b>74122</b>	<b>Examenskolloquium</b> Revisionclass Ü: 2 SWS Mo 13.15-14.45, Uni-Hauptgebäude, SR 215	M. Weißenberger
--------------	---	-----------------

Die Veranstaltung wird für Studierende kurz vor Studienabschluss (und nur für diese) angeboten. Es werden in dieser Übung Texte höheren Schwierigkeitsgrades mündlich und schriftlich übersetzt. Regelmäßige Teilnahme wird vorausgesetzt.

<b>74062</b>	<b>Lateinische Eigenlektüre</b> Reading Class (Latin texts in the original) Ü: 2 SWS <b>Ort und Zeit werden bekanntgegeben</b>	F. Neumeyer
--------------	---	-------------

Eigenlektüre ist eine Form des Selbststudiums, in der sich Studierende im Lauf des Semesters selbstständig ein Corpus von ca. 50–75 Oxfordseiten erarbeiten. Die genaue Absprache mit den Lehrenden erfolgt zu Beginn des Semesters.

<b>74161</b>	<b>Einführung in die mittellateinische Sprache</b> Ü: 1 SWS Ort und Zeit nach Absprache mit dem Lehrenden	A. Fuchs
--------------	---	----------

In dieser Blockveranstaltung (2 Termine an Samstagen) sollen anhand von Einzeltexten und grammatischen Einführungen die Unterschiede zwischen klassischem und mittelalterlichem Latein hervorgehoben und eingeübt werden

Die Texte werden rechtzeitig über studip zur Verfügung gestellt werden.

**Qualifizierte Teilnehmer werden individuell zur Veranstaltung eingeladen.  
 Ort und Zeit unter Vorbehalt - wird gegebenenfalls nach Rücksprache geändert.**

90508	<b>Grundkurs Latein I</b>			F. Neumeyer/ C. Saegbarth
	Elementary Latin I			
	Ü: 6 SWS			
	<b>Gruppe 1</b>	<b>Gruppe 2</b>	<b>Gruppe3</b>	
	Mo 09:15–10:45	Mo 11:15–12:45	Mo 19:00–20:30	
Mi 09:15–10:45	Mi 11:15–12:45	Mi 19:00–20:30		
Fr. 09:15–10:45	Fr 11:15–12:45	Do 19:00–20:00		
<b>Veranstaltungsort jeweils: Ulmenstr. H1 – SR 325</b>				

Dieser Kurs richtet sich an Studierende der Altertumswissenschaften ohne Vorkenntnisse und führt in die lateinische Sprache ein.

\*\*\*\*\*

Die Lehrveranstaltungen zur **Fachdidaktik der Alten Sprachen** und  
Informationen zu den **Schulpraktischen Übungen**  
sind auf Seite 26 zu finden!

\*\*\*\*\*

74140	<b>Fachdidaktik der Alten Sprachen I: Einführung in die Didaktik des Griechischen und Lateinischen</b> <b>PS: 2 SWS</b> Di 09:15–10:45, HSI, Schwaansche Str. 3, SR 201	A. Behrendt
-------	---	-------------

Diese Veranstaltung bietet eine Einführung in die Didaktik und Methodik des altsprachlichen Unterrichts. Zu Beginn des Kurses werden wir uns mit den Zielen des altsprachlichen Unterrichts auseinandersetzen. Im weiteren Verlauf werden dann die Planung von Unterrichtsreihen und einzelnen Unterrichtsstunden sowie schwerpunktmäßig einzelne Elemente des Latein- und Griechischunterrichts behandelt werden – von Wortschatzarbeit und Grammatikunterricht über Übungen, Lektüreunterricht, Medien im Unterricht bis hin zu Lernerfolgskontrollen und Leistungsbewertung.

**Literatur:** H.-J. Glücklich, Lateinunterricht, Didaktik und Methodik, Göttingen <sup>3</sup>2008, P. Kuhlmann (Hg.), Fachdidaktik Latein kompakt, Göttingen <sup>2</sup>2009.  
 (Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben.)

**Leistungsnachweis:** regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung, Unterrichtsentwurf (LA alt); Prüfungsvorleistung (LA neu)

74141	<b>Fachdidaktik der Alten Sprachen II:</b> <b>Die Aeneis des Vergil im Lateinunterricht – Konzeption einer Lektüreeinheit</b> <b>Ü: 2 SWS</b> Di 11.15-12.45, HSI, Schwaansche Str. 3, SR 201	A. Behrendt
-------	--	-------------

In dieser Übung steht die Planung einer Lektürereihe zu Vergils Aeneis im Zentrum. Hierzu sollen zentrale Stellen des Werks gelesen und didaktisch aufbereitet werden.

**Literatur:** H.-J. Glücklich, Lateinunterricht, Didaktik und Methodik, Göttingen <sup>3</sup>2008, P. Kuhlmann (Hg.), Fachdidaktik Latein kompakt, Göttingen <sup>2</sup>2009.

**Text:** P. Vergilius Maro: Opera, hrsg. von Roger A. B. Mynors, Oxford: Clarendon Press 1969 (u.ö.), ISBN 978-0-19-814653-7 .

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgereicht.

74142	<b>Fachdidaktik der Alten Sprachen III:</b> <b>Altsprachlicher Unterricht in heterogenen Lerngruppen</b> <b>HS: 2 SWS</b> Mo 17:15–18:45, Ulmenstr. H3 – SR 120	A. Behrendt
-------	--	-------------

Der professionelle Umgang mit den verschiedenen Lernvoraussetzungen der Schüler und Schülerinnen im Latein- und Griechischunterricht hat große Bedeutung für ihren jeweiligen

Lernerfolg. In der Didaktik wird dies zumeist unter dem Stichwort der „Binnendifferenzierung“ behandelt. Im Seminar werden wir uns mit verschiedenen Konzepten dieser Art von Unterricht und ihren theoretischen Grundlagen beschäftigen. Praxisanteile vervollständigen den Semesterplan.

**Literatur:** Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgereicht.

74127	<b>Schulpraktische Übungen</b> Ü: 2 SWS Ort und Zeit nach Vereinbarung	I. Werz/ S. Timmermann
-------	--	---------------------------

Übungen zur praktischen Planung und Durchführung des Unterrichts unter Einbeziehung der theoretischen Grundlagen. Genaue Absprachen und Terminvereinbarungen erfolgen in der ersten Semesterwoche. (**Siehe Aushang!**)